

22. Mai 1938

Nr. 8

52. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. Frankfurt a. M.

gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle**: Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99

Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

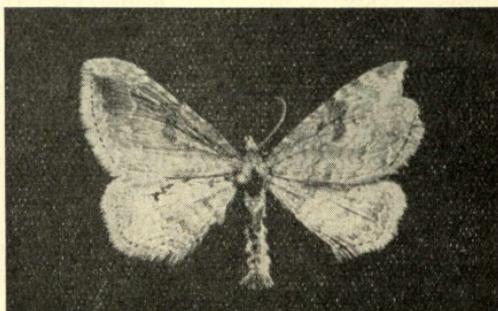
Inhalt: Dr. J. v. Szent-Ivány: *Cidaria* (*Xanthorhoë*) *obstipata* ab. *kuthyi* nov. ab. (Mit 1 Abbildung.). L. Eberhart: Eiablage von *Herse convolvuli* L. Manfred Koch: *Zygaena* IV. Die kleinasiatischen und syrischen Rassen der *Zygaena carniolica* Scop. Dr. A. Bergmann: Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für das Jahr 1936. Kleine Mitteilungen.

***Cidaria* (*Xanthorhoë*) *obstipata* ab. *kuthyi* nov. ab.**

Von Dr. J. v. Szent-Ivány, Budapest.

(Mit 1 Abbildung.)

Was die Beschreibung von Aberrationen anbetrifft, sind die Ansichten sehr verschieden. Ich selbst halte für unwissenschaftlich die Beschreibung und Benennung solcher Formen, welche mit ganz wenigen Merkmalen von der Stammform abweichen und nur in einem oder in wenigen Exemplaren gesammelt wurden. Ich möchte zwei Fälle der berechtigten Beschreibung und Benennung der Abarten unterscheiden: 1. Es kann sich um solche aberrativen Formen handeln, welche nur in wenigen Merkmalen von der Stammform abweichen, doch öfters anzutreffen sind und an verschiedenen, geographisch nicht abgegrenzten Gebieten vorkommen; ihre Entstehung hängt also nicht von dem Macro-, wahrscheinlich aber von dem Mikroklima



Cidaria (*X.*) *obstipata* ab. *kuthyi* Szent-Ivány

Photo: Dr. Szent-Ivány

ab. 2. Zur Beschreibung und Benennung dürften auch solche Formen berechtigt sein, welche mit ganz auffallenden äußeren Merkmalen von der Stammform abweichen, bis jetzt aber nur in einem oder in wenigen Exemplaren gesammelt wurden. Zu dieser zweiten Kategorie gehört die unten beschriebene Abart von *Cidaria (Xanthorhoë) obstipata* F. (= *gemmata* Hbn., *fluviata* Hb.).

Wie aus der Abbildung ersichtlich, weicht diese Abart von der typischen *Cidaria obstipata* F. wesentlich ab. Es ist ein ♂ (wie bekannt, zeigt diese fast geopolitische Art einen sehr auffallenden sexuellen Dimorphismus), dessen Grundfarbe ein wenig lebhafter bräunlichgelb ist als diejenige der bisher bekannten Formen. Die Grundfarbe zeigt darum eine verhältnismäßig hellere Farbtönung, weil die dunklen Zeichnungsteile von denjenigen der typischen Form viel dunkler (fast schwarz) sind, und dieses Verhältnis der Farben wirkt als Kontrast. Der dunkle Fleck am Außenrand des Vorderflügels ist etwas größer als derselbe Fleck bei der typischen *obstipata* F. Das fast kohlschwarze mittlere Querband wird in der Mitte des Flügels unterbrochen und wird erst etwa 2½ mm weiter am hinteren Rand des Vorderflügels in einem ebenso dunklen Fleck fortgesetzt. Eine derartige Unterbrechung des Querbandes sah ich bei der Form *obsoleta* Mathew., bei welcher aber im Gegensatz zu dieser Abart „das dunkle Mittelband fast oder völlig verloschen“ ist (1., p. 228). Am Hinterflügel sind die Zeichnungselemente ebenfalls prägnanter und dunkler gefärbt als bei der Stammform. Die eigentümliche Abart wurde vom hervorragenden Entomologen, Herrn Chefarzt Dr. B. Kuthy, am 18. VII. 1936 in Kiskunhalas (Comitat Pest, Ungarische Groöebene) gesammelt. Zu Ehren des Sammlers benenne ich sie *Cidaria (Xanthorhoë) obstipata* ab. *k u t h y i*.

Literatur.

L. B. Prout „Die spannerartigen Nachtfalter“ (in: Seitz, Die Groß-Schmetterlinge d. E., Band 4., pp. 479).

Anfrage:

Eiablage von *Herse convolvuli* L.

Jedes Jahr im Juni/Juli habe ich hier in Wertingen (bayer. Schwaben) Gelegenheit, den Windenschwärmer *Herse convolvuli* in Anzahl zu fangen. Nach Eintritt der Dämmerung fliegt der Falter abends zwischen 20.30—22 Uhr an den stark duftenden Blüten des Geißblatts (*Lonicera caprifolium*), um Honig zu naschen. Der Falter kommt hier an diesen Blüten zu gleicher Zeit mit den Schwärmern *euphorbiae*, *elpenor* und *porcellus* angefliegen. Es handelt sich wohl um Falter, die, aus dem Süden zugeflogen, alljährlich ihren Eiervorrat an der Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*) in Kartoffelfeldern absetzen, da jedes Jahr *convolvuli* und *atropos* bei der Kartoffelernte verhältnismäßig oft als Puppe und teilweise auch als Falter aufgefunden und mir zugetragen werden. Die an Geißblatt gefangenen Weibchen von *convolvuli* dürften also sicherlich bereits befruchtet sein. Alle gefangenen Weibchen haben reichlich und gutentwickelte Eier im Leib. Ich habe nun schon oft versucht, die gefangenen Falter in großen Gaze-käfigen zur Eiablage zu bringen, doch noch nie mit Erfolg. Die Falter leben teilweise recht lange, bis zu 14 Tagen, saugen regelmäßig im Flug an ein-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Szent-Iványi Josef von

Artikel/Article: [Cidaria \(Xanthorhoe\) obstipata ab. kuthyi nov. ab. 57-58](#)